(222-2) Nr. 1349.

Edikt.

Vom k. k. Kreisgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht: Es ist in der Exekutionssache der Armeninstitutsvorstehung Neustadt, unter Vertretung des Advokaten Dr. Rosina, wider die Eheleute Franz und Maria Luser aus Neustadt, pcto. 997 fl. 50 kr. ö. W. die exekutive Feilbietung der im Grundbuche der Stadt Neustadt sub Refsk.-Nr. 146, 321/2, 831, 93, 165 und 510 vorkommenden Liegenschaften, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4550 fl. ö. W. bewilliget worden, und werden zur Bornahme derselben drei Tagsatzungen, und zwar auf den
8. Jänner,
12. Februar und
18. März 1864,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in diesem Gerichtssaale mit dem Besatze angeordnet, daß solche bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.

Neustadt, am 10. November 1863.

Nr. 34.

Die erste Feilbietungstagsatzung ist einverständlich für abgehalten erklärt worden.

k. k. Kreisgericht Neustadt den 12. Jänner 1864.

(144-2) Nr. 3745.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Andreas Muschik von Senofetsch, gegen Johann Novak von Gaberl, recte Sinadolle, wegen, aus dem Vergleiche vom 23. Dezember 1862, Z. 3845, schuldiger 55 fl. 31 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, auf der im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 122 vorkommenden Andreas Millaus'schen Realität von St. Michael in- und superintabulirten Forderung pr. 180 fl. 28 kr. ö. W. c. s. c. gewilliget, und zur Bornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den
9. Februar 1864,

und die zweite Feilbietungstagsatzung auf den
24. Februar 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Forderung bei der letzten Feilbietung auch unter dem realen Nennwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 15. Dezember 1863.

(159-2) Nr. 2910.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Bernhard Dellenz von Roggenegg, gegen Jakob Smerdu von Gerize wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 16. März

1860, Z. 777, schuldiger 508 fl. 60 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Abelsberg sub Urb.-Nr. 1057 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2748 fl. 40 kr. ö. W. gewilliget, und zur Bornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den
11. Februar,

die zweite auf den
14. März und
die dritte auf den
15. April 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 27. Oktober 1863.

(184-2) Nr. 270.

Edikt.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesämlichen Edikte vom 12. November 1863, Z. 16352, bekannt gemacht, daß zur zweiten und dritten, auf den
10. Februar und
12. März 1864

angeordneten Feilbietung der dem Lorenz Deschmann von Verblenje gehörigen Realität, jedesmal von 9 — 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei geschritten werde.
Laibach am 10. Jänner 1864.

(202-2) Nr. 96.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird im Nachhange zum Edikte vom 8. Oktober 1863, Z. 3435, bekannt gemacht, daß zu der in der Exekutionssache des Niko Kastelz gegen Johann Suppan von Strohain pcto. 182 fl. c. s. c., auf den 12. d. M. angeordneten ersten Tagsatzung zur executiven Feilbietung der dem Letztern gehörigen Realitäten sich keine Kaufstüben gemeldet haben, daher es bei der auf den
12. Februar 1864

angeordneten zweiten Feilbietungstagsatzung sein Verbleiben habe.
k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 13. Jänner 1864.

(147-3) Nr. 3715.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Krishay, Pfarrer von Hrenovitz, gegen Maria Sever, verehelichte: Vlaschich, von Bründl wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 17. Juli 1858, Z. 2621, schuldiger 10 fl. 92 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung des, der Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 350 und 361 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2592 fl. 40 kr. ö. W. gewilliget, und zur Bornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den
10. Februar,

die zweite auf den
12. März und
die dritte auf den
12. April 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 29. Oktober 1863.

(157-3) Nr. 3004.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Mathäus Premron jun. von Groß-Abelsku gegen Johann Lutz von Klein-Abelsku wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 26. Oktober 1863, Z. 2631, schuldiger 50 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Abelsberg sub Urb.-Nr. 1024, vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1348 fl.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
k. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 16. Dezember 1863.

(146-3) Nr. 3716.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Barthelma Pockaj von Groß-Abelsku, gegen Barthelma Pagar von Senofetsch wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 26. September 1854 schuldiger 62 fl. 5 1/2 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 107 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 197 fl. 40 kr. ö. W. gewilliget, und zur Bornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den
10. Februar,

die zweite auf den
12. März, und
die dritte auf den
12. April 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 16. December 1863.

(156-3) Nr. 3005.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Mathäus Premron jun. von Groß-Abelsku gegen Anton Schenk von Klein-Abelsku, wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 3. Februar 1858, Z. 584, schuldiger 21 fl. 42 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Präwald sub Urb.-Nr. 1325 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1341 fl. 10 kr. ö. W. gewilliget, und zur Bornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den
8. Februar,

die zweite auf den
11. März und
die dritte auf den
13. April 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 3. Jänner 1864.

(172-3) Nr. 328.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird im Nachhange zum diesämlichen Edikte vom 30. Oktober 1863, Z. 5109, bekannt gemacht, daß die in der Exekutionssache des Herrn Florian Maurer, durch Herrn Dr. v. Würzbach, gegen Johann und Helena Gams von Munkendorf, auf den 22. Jänner l. J. angeordnete Real- und Mobilien-Feilbietung als abgehalten angesehen wurde, und daß es bei der auf den
22. Februar 1864

angeordneten dritten und letzten Feilbietung sein Verbleiben habe.
k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 21. Jänner 1864.

(203-3) Nr. 56.

Edikt.

Im Nachhange zum diesämlichen Edikte vom 16. September 1863, Z. 3144, wird bekannt gemacht, daß zu der in der Exekutionssache der Vorstehung der Pöschl'schen Kirche St. Bartholomäus in Hülben, gegen Andreas Podjed von ebendort pcto. 48 fl. 39 kr. c. s. c. auf den 8. d. M. angeordneten ersten Tagsatzung zur executiven Feilbietung der gegenwärtigen Realitäten sich keine Kaufstüben gemeldet haben, daher zu der auf den
9. Februar l. J.

angeordneten zweiten Feilbietungstagsatzung geschritten werden wird.
k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 10. Jänner 1864.

(159-2) Nr. 2910.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Mathäus Premron jun. von Groß-Abelsku gegen Johann Lutz von Klein-Abelsku wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 26. Oktober 1863, Z. 2631, schuldiger 50 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Abelsberg sub Urb.-Nr. 1024, vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1348 fl.

60 kr. ö. W. gewilliget, und zur Bornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den
8. Februar,

die zweite auf den
11. März und
die dritte auf den
14. April 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 23. Oktober 1863.

(161-3) Nr. 3713.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Maria Tomshiz von Dorn, Bezirk Abelsberg, gegen Johann Baiz von Präwald wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 6. August 1858, Z. 2864, schuldiger 445 fl. 20 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Präwald sub Urb.-Nr. 38 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3102 fl. ö. W. gewilliget, und zur Bornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den
8. Februar,

die zweite auf den
11. März und
die dritte auf den
13. April l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 3. Jänner 1864.

(172-3) Nr. 328.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird im Nachhange zum diesämlichen Edikte vom 30. Oktober 1863, Z. 5109, bekannt gemacht, daß die in der Exekutionssache des Herrn Florian Maurer, durch Herrn Dr. v. Würzbach, gegen Johann und Helena Gams von Munkendorf, auf den 22. Jänner l. J. angeordnete Real- und Mobilien-Feilbietung als abgehalten angesehen wurde, und daß es bei der auf den
22. Februar 1864

angeordneten dritten und letzten Feilbietung sein Verbleiben habe.
k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 21. Jänner 1864.

(203-3) Nr. 56.

Edikt.

Im Nachhange zum diesämlichen Edikte vom 16. September 1863, Z. 3144, wird bekannt gemacht, daß zu der in der Exekutionssache der Vorstehung der Pöschl'schen Kirche St. Bartholomäus in Hülben, gegen Andreas Podjed von ebendort pcto. 48 fl. 39 kr. c. s. c. auf den 8. d. M. angeordneten ersten Tagsatzung zur executiven Feilbietung der gegenwärtigen Realitäten sich keine Kaufstüben gemeldet haben, daher zu der auf den
9. Februar l. J.

angeordneten zweiten Feilbietungstagsatzung geschritten werden wird.
k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 10. Jänner 1864.

(159-2) Nr. 2910.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Mathäus Premron jun. von Groß-Abelsku gegen Johann Lutz von Klein-Abelsku wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 26. Oktober 1863, Z. 2631, schuldiger 50 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Abelsberg sub Urb.-Nr. 1024, vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1348 fl.

(157-3) Nr. 3004.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Mathäus Premron jun. von Groß-Abelsku gegen Johann Lutz von Klein-Abelsku wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 26. Oktober 1863, Z. 2631, schuldiger 50 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Abelsberg sub Urb.-Nr. 1024, vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1348 fl.

(156-3) Nr. 3005.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Mathäus Premron jun. von Groß-Abelsku gegen Johann Lutz von Klein-Abelsku wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 26. Oktober 1863, Z. 2631, schuldiger 50 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Abelsberg sub Urb.-Nr. 1024, vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1348 fl.